

RUNDBRIEF2 / 2025

Liebe Mitglieder,
Freundinnen und Freunde der DWhG!

Hiermit erhalten Sie den 2. Rundbrief 2025.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre, eine angenehme Sommerzeit und grüße aus Siegburg herzlich,
Ihre *Marga Basche*

► IN EIGENER SACHE

■ Prof. Dr.-Ing. Kai Wellbrock – Wir gratulieren!



Ein Blick auf Herrn Wellbrocks Lebenslauf und sein kontinuierliches Engagement lässt keinen Zweifel daran, dass er für größere Aufgaben bestimmt ist. Umso mehr freut es uns, dass seine herausragenden Leistungen nun in der Berufung zum außerplanmäßigen Professor an der TH Lübeck gewürdigt werden. Diese Anerkennung trägt der Bedeutung seiner wissenschaftlichen Arbeit und seiner Lehrtätigkeit in den vergangenen Jahren in besonderem Maße Rechnung.

Kai Wellbrock studierte von 2003 bis 2009 Bauingenieurwesen an der Technischen Hochschule Lübeck (damals Fachhochschule Lübeck). Bereits während seines Studiums kam er mit wasserhistorischer Forschung in Berührung und engagierte sich früh in interdisziplinären Projekten.

Ein Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit war die Untersuchung wasserwirtschaftlicher Aspekte im Rahmen archäologischer Forschungen zur Entwicklung der Oasenstadt Tayma in Saudi-Arabien. Zudem untersucht er die Anfänge der systematischen Wassernutzung am Beispiel der Brunnenkultur von Qulban Beni Murra, die etwa 6000 Jahre vor unserer Zeit entstand, und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Verständnis frühester wasserbaulicher Innovationen in ariden Regionen. Anschließend verlagerte sich sein Fokus auf

die hellenistisch-römische Epoche, insbesondere auf die innerstädtische Wasserversorgung von Pergamon. Diese Studien führten ihn zu seiner Promotion. Mit der Erfahrung aus den Forschungsprojekten trug Herr Wellbrock maßgeblich zur Etablierung der neuen Disziplin der Archäohydrologie bei – einer interdisziplinären Verbindung von Archäologie und Wasserwirtschaft.

Neben seinen bedeutenden Beiträgen zur wasserhistorischen Forschung hat sich Herr Wellbrock auch im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft einen Namen gemacht. Seit 2008 leitet er die Versuchs- und Ausbildungskläranlage (VAK) Reinfeld als wissenschaftlicher Mitarbeiter der TH Lübeck. Unter seiner Führung entwickelte sich die VAK zu einer erfolgreichen und drittmittelstarken Einrichtung, die sowohl in der Lehre als auch in der angewandten Forschung Maßstäbe setzt.

Kai Wellbrock ist seit vielen Jahren in der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft (DWhG) aktiv. Trotz der Herausforderung, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren, bereichert er die Arbeit der DWhG durch sein intensives Engagement im Vorstand auf beeindruckende Weise. Dafür gebührt ihm unser besonderer Dank.

Prof. Dr.-Ing. Patrick Keilholz, DWhG-Vorstandsmitglied

■ Schriften der DWhG

Sie alle kennen ja die Übersicht der Schriften der DWhG auf der Webseite unter <https://www.dwhg-ev.com/ver%C3%B6ffentlichungen/b%C3%BCher-und-schriftenreihe/>. Als letztes war hier der Sonderband 19 erschienen: Wolfram Such, Norman Pohl u. a. **Für Wasserbau und Wasserwirtschaft**. Und für deren Geschichte – Festschrift für Wolfram Such, Gründungsvorsitzender der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft e. V., Herausgegeben im Auftrag der DWhG von Norman Pohl, Schriften der DWhG, Sonderband 19, 338 Seiten, 172 Abbildungen, Siegburg 2022, ISBN 978-3-86948-752-6, Paperback mit Leimbindung; Preis 35,00 € (Mitglieder 23,00 €), (zzgl. Versandkosten).

Einerseits werden aktuell die älteren Schriften der DWhG so nach und nach auch online zur Verfügung gestellt. Wie schon berichtet, stehen die ersten Bände im Repositorium der Bundesanstalt für Wasserbau, HENRY im Sammlungsbereich der DWhG <https://hdl.handle.net/20.500.11970/108682> zur Verfügung. Henry ist das Open-Access-Repositorium für wissenschaftliche Publikationen aus dem Fachbereich Wasserbau und bietet die weltweite und langfristige Verfügbarkeit von Publikationen durch einen persistenten Identifikator.

Aber natürlich sollen auch wieder verstärkt neue Schriften herausgegeben werden, wobei grundsätzlich die Veröffentlichungen auch weiterhin in gedruckter Form bereitgestellt werden. Deshalb setzen sich derzeit verschiedene Mitglieder der DWhG mit weiterer Unterstützung dafür ein, dass die ausstehenden Veröffentlichungen zeitnah in der Schriftenreihe der DWhG umgesetzt und bald die nächsten Bände gedruckt vorliegen werden.

Band 30: Wissen über das Gestern für Aufgaben von heute. 108 S., 52 Abb., Siegburg 2025, ISBN 978-3-86948-751-9. Band zur gemeinsamen Tagung der Bundesanstalt für Wasserbau und der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft e. V. vom 5. und 6. Mai 2023 in Karlsruhe. Die Beiträge beschäftigen sich mit Prinzipien der Archivierung, Wege zum Finden von Altdaten und zeigen an Beispielen Erfolge bei ihrer Nutzung. Darüber hinaus geben Artikel einen Einblick in die Geschichte der Bundesanstalt für Wasserbau und des wasserbaulichen Versuchswesens.

Band 31: Wasserhistorische Beiträge. Der Band fasst Beiträge von Tagungen der DWhG in den Jahren 2017 sowie 2018 zu Saar, Main-Donau-Wasserstraße und Main und zusätzlich über den Deichbau bei Emden, die Wasserversorgung in Öhringen und den Obergermanisch-Rätischen Limes zusammen.

Band 32: **Dezentraler Wasserrückhalt in Kulturlandschaften**: Lernen aus der Geschichte. Der Band bietet Beiträge zur 17th International Conference on the History of Water Management and Hydraulic Engineering Cura Aquarium der DWhG im Oktober 2023 in Wolfenbüttel.

Weiterhin ist ein Band zur Tagung **Die Altmark als Teil der früheren Mark Brandenburg - eine alte Kulturlandschaft zwischen Drömling und Elbe** vom April 2022 in Vorbereitung. In diesem Band hätten zusätzlich noch einige Artikel Platz, sodass wir **Sie aufrufen**, Ihre spannenden Beiträge bis Ende September 2025 einzureichen unter info@dwhg-ev.com

In den nächsten Monaten werden die angekündigten Bände auf der Webseite wie üblich mit Inhaltsverzeichnissen abrufbar sein. Bestellungen können schon jetzt gerichtet werden an bestellungen@dwhg-ev.com.

Dipl.-Ing. Petra Faulhaber, DWhG-Vorstandsmitglied

► VERANSTALTUNGEN

■ 40. BWK Bundeskongress vom 18. – 19. September 2025 in Bremerhaven unter dem Thema „Wasserwirtschaft im Wandel – 75 Jahre BWK – Vom Wiesenbau zur nachhaltigen Wasserwirtschaft“

Weitere Informationen unter https://www.verbandonline.org/BWK_Bund/?veranstaltung-17831

■ Tage der Industriekultur am Wasser vom 27. und 28. September 2025

Das erfolgreiche Industriekulturfestival geht in die achte Runde: Hafenanlagen, Schleusen und Schiffe, Leucht- und Wassertürme, Brücken und Mühlen, Fabriken und Kraftwerke geben Einblicke in die Welt der Industriekultur am Wasser.

Historische Industrieanlagen und -museen öffnen sich dem Publikum mit besonderen Programmen: Führungen und Vorführungen, Besichtigungen und Mitmachaktionen erklären die historische Technik und Arbeitswelt in der von Wasser geprägten Region rund um Hamburg.

Weitere Informationen unter: www.tagederindustriekultur.de

■ 7. BWK-Rheintag in Düsseldorf

Am 23. Oktober 2025 findet der 7. BWK-Rheintag nach 2020 in Köln und 2022 in Rees nun wieder in NRW statt. Der BWK-Rheintag findet dieses Mal im Plenarsaal der Bezirksregierung Düsseldorf statt, mit Teilnehmenden aus allen Rheinanliegern.

Das Thema lautet: „**Vernetzt – Grundwasser und Fluss im Dialog**“. Anmeldungen sind bereits möglich unter https://www.verbandonline.org/BWK_NRW/?veranstaltung=18080 oder postalisch an die BWK NRW-Geschäftsstelle, Postfach 10 01 51 | 47878 Kempen

■ Kolloquium zu Flussauen am Oberrhein vor der Industrialisierung

Zeit: Freitag, 18. Juli 2025, 11.00-16.00 Uhr

Ort: Schlossbergsaal, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (RPF), Sautierstraße 26, Freiburg.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 10. Juli 2025 unter anmeldung@alemannisches-institut.de (12 Euro Unkostenpauschale).

In Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg

Seit der Industrialisierung sind die „natürlichen“ Auenlandschaften in Deutschland fast völlig verschwunden. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert seit 2023 Teams von Wissenschaftlerinnen mit einem sogenannten „Schwerpunktprogramm“ zum Thema „Auf dem Weg zur Fluvialen Anthroposphäre“. Ziel ist, herauszufinden, seit wann und wie genau der Mensch mit seinen Aktivitäten die Auenlandschaften unserer Flüsse veränderte und diese ihrerseits menschliche Gesellschaften am Fluss prägten.

■ Wissenschaftliche Exzellenz und Erfindungskraft – seit 200 Jahren: Das ist das Karlsruher Institut für Technologie.

Jubiläumsausstellung „200 Jahre KIT – 100 Objekte. Teile des Ganzen. Ausgewählte Objekte zur Geschichte des KIT.“ ZKM | Zentrum für Kunst und Medien, Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe

12. April bis 19. Oktober 2025. Die vollständige Ausstellung wird online präsentiert und soll über einen Zeitraum von fünf Jahren zu sehen sein. <https://www.100objekte.kit.edu/>

Veranstaltungen zur Feier siehe <https://www.200jahre.kit.edu/festveranstaltungen.php>

■ Veranstaltungen der Bundesanstalt für Gewässerkunde

24./25. Juni 2025 (Präsenzveranstaltung in der BfG, Koblenz):

9. Workshop Gewässergütemodellierung

Im 9. Workshop zur Gewässergütemodellierung werden wir verschiedene Ansätze zur Modellierung von Wassertemperatur, Sauerstoff- und Nährstoffhaushalt sowie Schadstoffen und Tracern in Binnengewässern und Ästuaren behandeln. Im Fokus stehen Anwendung und Nutzen von Gewässergütemodellen im Gewässermanagement. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Entwicklung, Pflege und Anwendung von (Open-Source-)Gewässergütemodellen diskutieren. In diesem Kontext stellen wir die Restrukturierung des Gewässergütemodells QSim unter Verwendung des FABM-Frameworks in der 1D-Anwendung vor.

Kontakt: Dr. Tanja Bergfeld-Wiedemann (bergfeld-wiedemann@bafg.de)

24.-26. September 2025 (Präsenzveranstaltung in der Universität Koblenz):

Tagung der Universität Koblenz, Hochschule Koblenz und BfG: Extremereignisse im Zusammenhang mit dem Klimawandel – Qualitative und quantitative Auswirkungen auf den Wasserkreislauf

Um einen interdisziplinären Austausch zu den Auswirkungen der Erderwärmung auf den Wasserkreislauf zu ermöglichen, vereint diese Tagung Beiträge aus den Themenfeldern Hydrologie und Morphologie mit den Aspekten der Ökologie und Gewässerchemie. Neben etablierten Expert/-innen und Vertreter/-innen der Praxis kommen auch Doktorand/-innen und Post-Docs zusammen, um ihre Forschungsergebnisse aus laufenden Projekten zu präsentieren.

Bis zum 30. Juni 2025 können Abstracts für Vortrags- oder Posterbeiträge eingereicht werden: <https://uni-ko.de/tagung-wasser>.

Kontakt (für die BfG): Dr. Katharina Schütze, Stefanie Wienhaus (events@bafg.de)

04./05. November 2025 (Präsenzveranstaltung in der BfG, Koblenz):

25. Gewässermorphologisches Kolloquium „Interaktion zwischen Morphologie, Sedimenthaushalt und Ökologie“

Das Ökosystem „Fließgewässer“ wird durch eine Vielzahl von biotischen und abiotischen Faktoren beeinflusst. Diese bestimmen, wie ein Fließgewässer aussieht und welche Eigenschaften es hat. Hierbei stellen die Gewässerstruktur und die im Gewässer ablaufenden morphologischen Prozesse und Zustände eine wichtige Grundlage für die Habitatbereitstellung dar.

Ausbau, Unterhaltung und Betrieb der Wasserstraßen haben Einfluss auf die Gewässerstruktur und verändern morphologische Prozesse und Zustände. Diesen Einfluss und daraus resultierende Veränderungen zu dokumentieren sowie Auswirkungen von Maßnahmen zu prognostizieren, ist entscheidend für die darauffolgenden ökologischen Auswirkungsprognosen.

Im diesjährigen Kolloquium wollen wir z. B. diesen Fragestellungen nachgehen:

- Welche Prozesse und Schwellenwerte morphologischer Parameter beeinflussen die Habitatbedingungen für Fauna und Flora und welche hydromorphologischen Randbedingungen ermöglichen die Etablierung gewünschter Biozönosen?
- Wie können ökologische Veränderungen Feststofftransportprozesse und gewässerstrukturelle Zustände beeinflussen?
- Wie können die morphodynamischen Prozesse gezielt gesteuert werden?

Kontakt: Dr. Gudrun Hillebrand (hillebrand@bafg.de)

12./13. November 2025 (Präsenzveranstaltung in der BAW, Karlsruhe):

9. Kolloquium der BfG/BAW aus der Reihe „Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit an Bundeswasserstraßen“

Wenn man weiß, wie Fische die Strömung für ihre Fortbewegung nutzen, können Wasserbauwerke für die Fischwanderung optimal gestaltet werden. Versuche, in denen das artspezifische Verhalten von Fischen in der Natur oder unter Laborbedingungen in Abhängigkeit der Strömung analysiert wird, verbessern unser Verständnis. Der Schwerpunkt des Kolloquiums liegt auf der Nutzung und Standardisierung der Ergebnisse solcher Untersuchungen für die Planung besserer Fischauf- und -abstiegsanlagen.

Das Kolloquium findet wechselseitig statt, in diesem Jahr ist der Veranstaltungsort die Bundesanstalt für Wasserbau in Karlsruhe.

Kontakt in der BfG:

Dr. Matthias Scholten (scholten@bafg.de), Dr. Nicole Scheifhacken (scheifhacken@bafg.de)

19./20. November 2025 (Präsenzveranstaltung in der BfG, Koblenz):

Kolloquium Geodäsie und Fernerkundung

Die Gewässersysteme unterliegen kontinuierlichen Veränderungen. Mit den Methoden der Geodäsie und der Fernerkundung lassen sich Zustände und eine Vielfalt solcher Veränderungen erfassen, z. B. von Wasserbauwerken, von Fließ- und Küstengewässern sowie deren Umfeld. Dadurch wird eine Informationsbasis geschaffen, die für zahlreiche Nutzende als Arbeitsgrundlage dient. So werden u. a. Grundlagendaten für den Bau, das Sedimentmanagement, die Wasserstandsvorhersage, die ökologische Gewässerentwicklung oder die Schifffahrt bereitgestellt.

Um den Entwicklungen in den nutzenden Fachdisziplinen bedarfsgerecht zu folgen, sind kontinuierliche Optimierungen der Messprozesse notwendig. Gleichzeitig ermöglichen neue Messverfahren und -produkte auch neue Nutzungsszenarien. Das Kolloquium beschäftigt sich mit aktuellen Herausforderungen und neuen

Methoden sowie exemplarischen Fachanwendungen. Lassen Sie uns gemeinsam Forschungs- und Kenntnislücken aufzeigen, um die zukünftige Entwicklung voranzubringen.

Kontakt: Alisa Yakhontova (yakhontova@bafg.de)

26./27. November 2025 (Präsenzveranstaltung in der BfG, Koblenz):

7. Ökologisches Kolloquium „Ökosystemleistungen – Herausforderungen und Chancen im Management von Fließgewässern“

Das im Mai 2015 in der BfG durchgeführte erste Ökologische Kolloquium wurde als Aufbruchsignal wahrgenommen. Nun, nach 10 Jahren, stellen wir uns die Fragen: „Was ist in der Zwischenzeit passiert? Wurde die Zeit genutzt, um das in der Praxis des Managements von Fließgewässern stark nachgefragte Thema Ökosystemleistungen in die Anwendung zu bringen oder haben wir noch weiteren Forschungsbedarf?“

Mit dem diesjährigen Kolloquium möchten wir mit Ihnen Antworten auf diese Fragen finden. Dabei helfen werden Fachvorträge mit konkreten Beispielen aus dem politischen, administrativen, unternehmerischen und wissenschaftlichen Sektor. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten werden wir einen Überblick über den aktuellen Stand der Anwendung von Ökosystemleistungen im Management von Fließgewässern und insbesondere von Bundeswasserstraßen gewinnen und einen Blick in die Zukunft werfen. Was müssen und was können wir noch tun? Die sich daraus ergebenden Empfehlungen wollen wir gemeinsam zusammenfassen.

Kontakt: Uwe Schröder (uwe.schroeder@bafg.de), Dr. Elmar Fuchs (fuchs@bafg.de)

► VERÖFFENTLICHUNGEN VON DWhG-MITGLIEDERN

■ Von Herrn *Dr. Lutz Dietrich Herbst* erhielten wir zwei aktuelle Aufsätze über Teilsäulen. Das sind kleine Anlagen der ländlichen Wasserversorgung im Allgäu, aber auch im Schwarzwald:

- Bernd Auerbach und Lutz Dietrich Herbst: Die Teilsäule – ein eigenartiges Instrument der Wasserversorgung. Die Autoren stellen ein System der Wasserversorgung vor, das in seiner Einfachheit beeindruckt, vielfach heute noch seinen Dienst tut und vergleichen es mit Anlagen aus früheren Jahrhunderten.
- Winfried Rauh und Bernd Auerbach: Die Wasserversorgung von Grünenbach bei Urlau. In der Nähe der Ferienanlage „Center Park Allgäu“ bei Leutkirch befindet sich im Weiler Grünenbach eine einmalige Wasserversorgung, deren Anfänge mindestens 500 Jahre zurückreichen. Sie wird bis heute von Winfried Rauh, dem Ansprechpartner der Wassergemeinschaft, zusammen mit den Einwohnern des Dorfes gepflegt und erhalten.

Wolfegger Blätter 2025, Publikation der Fördergemeinschaft Bauernhaus-Museum Wolfegg e.V.,

www.bauernhaus-museum.de

■ Wir erhielten den Hinweis auf die nachstehenden Veröffentlichungen:

- Coldewey, W.G. (2022): Handbuch Hydrogeologie. – 713 S., 178 Abb., 104 Tab., 42 Anh.; Essen (Vulkan Verlag).
- Burghardt, D., Coldewey, W.G. et al. (2023): Praxisleitfaden Grubenwasser, Teil 1: Beprobung und Vor-Ort-Untersuchung; Fachsektion Hydrogeologie e.V. [Hrsg.] – Arbeitskreis Grubenwasser; Schriftenreihe H. 4; Neustadt/Wstr..
- Coldewey, W.G., Wesche, D. (2019): Computergestützte Auswertung und Darstellung von Wasseranalysen. – 214 S., 102 Abb., 23 Tab.; Essen (Vulkan Verlag).

- Coldewey, W.G., Dölling, M., Hollenbeck, I., Melchers, C., Wesche, D. (2019): Kohlenwasserstoffe im Münsterland. – Geographische Kommission für Westfalen (Hrsg.): 32 S., 8 Abb., 7 Fotos, 1 Kt., Tab.-Anhang; Münster (Aschendorff Verlag) - [Atlas von Westfalen 6].

■ Neues aus der Bundesanstalt für Wasserbau:

FLUSSGESCHICHTEN

Mit mittlerweile 25.000 digitalisierten Bildern zur Historie der großen deutschen Flüsse und Ströme, die über das Medienarchiv der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) frei zugänglich sind, erzählt das Bildarchiv die bewegte Geschichte der Wasserstraßen in Deutschland in den letzten 100 Jahren.

Die Bilder geben sowohl Zeugnis über historische Ereignisse als auch über das alltägliche Leben und Arbeiten an den Wasserstraßen. In seiner Gesamtschau zeigt das Bildmaterial eindrucksvoll, wie sich hier auch die Geschichte unseres Landes und seiner Menschen widerspiegelt. Die einzelnen Dienststellen der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und ihre Vorgängerbehörden haben Entwicklung und Wandel der Bundeswasserstraßen über die Jahrzehnte in einer Vielzahl von Fotografien festgehalten und damit zu einem bedeutsamen Bilderschatz beigetragen. Im „Historischen Bildarchiv der Bundeswasserstraßen“ hat die BAW die einzelnen Bestände zusammengeführt und ihnen eine digitale Heimat gegeben.

<https://izw-medienarchiv.baw.de/search>

Einige Zusammenstellungen sollen neugierig machen:

<https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/flussgeschichten/>

<https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/baw-geschichte/>

Am 8. und 9. Mai 2025 fand in der BAW in Karlsruhe das Kolloquium „**Fortschritte in der Binnenschifffahrt**“ statt, zu welchem die BAW, das Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme (DST) in Duisburg und das Institut für Nachhaltige und Autonome Maritime Systeme (INAM) der Universität Duisburg-Essen gemeinsam eingeladen hatten. An zwei Tagen gaben Vortragende aus Wissenschaft, Industrie und Verwaltung interessante Einblicke in Themen aus vier verschiedenen Schwerpunkten: Automatisierung und Digitalisierung, Häfen und Logistik, Dekarbonisierung, extreme Niedrigwasser. Die Vorträge sind zugänglich unter <https://www.baw.de/de/publikationen/bawkolloquien/bawkolloquien.html>

Unter der Rubrik **Forschung Xpress** https://www.baw.de/de/publikationen/forschung_xpress/forschung_xpress.html finden sich Kurzinformationen zur laufenden Forschung zu Themen wie z. B.

Automatisierung in der Binnenschifffahrt oder Klimawandelbedingte Veränderung der Morphodynamik. Das letztgenannte Thema wird auch beim Kolloquium am 16. und 17.9.2025 in der BAW in Karlsruhe „Flussregulung im 21. Jahrhundert – Viele Anforderungen! Gute Lösungen?“ angesprochen.

► Weitere VERÖFFENTLICHUNGEN

■ Florian Huber (Hrsg.): Zeitreisen unter Wasser – Spektakuläre Entdeckungen zwischen Ostsee und Bodensee, 320 Seiten, 70,00 €, ISBN 978—8062-4350-5

„Deutschland ist reich an Gewässern: Nord- und Ostsee, Flüsse, Seen und geflutete Höhlensysteme bergen jahrtausendalte Relikte – erstaunlich gut erhalten und voller Geschichte.

Unter Wasser, geschützt vor dem Luftsauerstoff haben sich faszinierende Zeugnisse vergangener Lebenswelten bewahrt: von steinzeitlichen Siedlungen und römischen Brücken über Wikinger-Häfen bis hin zu Wracks

aus dem 20. Jahrhundert. Mit modernster Technik und unter extremen Bedingungen machen Wissenschaftler diese Zeitkapseln sichtbar und zeigen, wie Menschen Gewässer für Handel, Rituale, Grenzen und das tägliche Leben nutzen.

Eine fundierte und zugleich spannende Reise in die verborgene Geschichte unter der Wasseroberfläche.“

■ **Lutz Budrass, Eva-Maria Roelevink: Die Macht der Entwässerung – die Emschergenossenschaft und die Erfindung des Ruhrgebiets**

Transkript Verlag, Bielefeld 2024, 406 S., Paperback, Format: 15,5 x 24,0 cm, ISBN 978-3-8376-7431-6, 65,- € (kostenlos online über Verlags-Homepage).

► AUSSTELLUNGEN

■ **Luxuria. Römische Thermen zwischen Alltag und Luxus**

Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur, Andreas-Broicher-Platz 1, 53909 Zülpich

www.roemerthermen-zuelpich.de

Die Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur zeigen vom 23. Mai 2025 bis 01. März 2026 die Sonderausstellung „Luxuria. Römische Thermen zwischen Alltag und Luxus.“ Die durch die Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland ermöglichte Schau gibt Einblick in die prachtvollen römischen Badeanlagen zwischen Rhein und Mosel. Baden und Körperpflege gehörten für Römerinnen und Römer zum Alltag. Thermen waren jedoch oft weit mehr als bloße Orte persönlicher Hygiene: Ihre enorme Größe, kostbare Ausstattung und technische Raffinesse beeindrucken bis heute.

Die Ausstellung zeigt ein Ensemble von Fundstücken aus dem LVR-Landesmuseum Bonn, dem LVR-Archäologischen Park Xanten mit Römermuseum sowie dem Rheinischen Landesmuseum Trier und der Stadt Zülpich, das den mitunter luxuriösen Badealltag der Antike veranschaulicht und zum Entdecken einlädt. Die Dauerausstellung des Hauses wird in die Erzählung integriert, digitale Rekonstruktionen und eine eindrucksvolle Raumgestaltung lassen Pracht und Glanz der großen Thermen erahnen. „Luxuria“ lockt darüber hinaus mit einem attraktiven Rahmenprogramm und spannenden Angeboten für die ganze Familie: Vielfältige Mitmachstationen, ein begleitender Audioguide auf dem eigenen Smartphone und knifflige Rätsel erwarten sowohl Kinder als auch Erwachsene.

Adresse: Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur, Andreas-Broicher-Platz 1, 53909 Zülpich

www.roemerthermen-zuelpich.de

■ **Das Land der tausend Feuer – Sammlung Schönefeld im Ruhr Museum Essen**

Das Ruhr Museum in Essen zeigt bis zum 14. Februar 2026 die große Gemälde- und Grafikausstellung „Das Land der tausend Feuer“. Zu sehen ist eine Auswahl von etwa 240 Industriebildern aus der Sammlung Ludwig Schönefeld, begleitet von einem Programm mit Führungen, Workshops und Vorträgen.

Kohlenwäsche Zeche Zollverein, Gelsenkirchener Straße 181, 45309 Essen, Tel.: 02021/24681-444,

www.ruhrmuseum.de

■ Große Landesausstellung Baden-Württemberg 2025 „500 Jahre Bauernkrieg“

UFFRUR! Utopie und Widerstand im Bauernkrieg 1524/25

Ausstellung im Kloster Schussenried bis zum 5. Oktober 2025

Weitere Informationen unter www.landesmuseum-stuttgart.de, www.bauernkrieg-bw.de und www.uffrur.de

► BLICK IN ZEITSCHRIFTEN

■ WASSER UND ABFALL – Umwelt-Energie-Recht

Herausgeber: Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) e.V.

Verlag Springer Vieweg/Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Abraham-Lincoln-Straße 46, 65189 Wiesbaden, www.wasserundabfall.de

27. Jahrgang, Heft 3/März 2025

- Seite 12: Tobias Peters: **Sanierungskonzept zur Ermittlung des ökologischen Verbesserungspotenzials**
- Seite 17: Petra Schneider: **Sachverständigentätigkeit in der Altlastensanierung**
- Seite 22: Klaus Heise u. Michael Trump: **Altstandorte und ihre Auswirkungen auf die Festlegung weniger strenger Umweltziele**
- Seite 32: Fengqing Li u. Petra Schneider: **Langzeit-Wasserhaushalt von konvektionsdichten Oberflächenabdichtungen**
- Seite 40: Ulrike Schulte-Oehlmann: **Das Kompetenzzentrum Wasser**
- Seite 42: Jannis Wilkens: **Das 55. Internationale Wasserbau-Symposium Aachen**

27. Jahrgang, Heft 5/Mai 2025

- Seite 3: *Holger Schüttrumpf*: **Editorial – Künstliche Intelligenz in der Wasserwirtschaft**
- Seite 12: Gregor Johnen, André Niemann, Patrick Nistahl u. Alexander Hutwalker: **Deep Learning zur Optimierung der Trinkwasserversorgung aus Talsperren**
- Seite 18: Martin Hoppen u. Jürgen Roßmann: **Digitale Zwillinge von Smart Forestry zu Smart Water Management**
- Seite 23: **Cybersicherheit für digitale Souveränität in der Wasser- und Abfallwirtschaft**
- Seite 27: Jörg Bödefeld u. Fabian Belzner: **Digitale Entwurfsplanung einer Labyrinth-Wehranlage**
- Seite 31: BWK Intern – Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland: **Das Wasserarchiv in Tambach-Dietharz war Thema der Online-Reihe „BWK-Wissen-kompakt“**
- Seite 36: Benedikt Rothe u. Judith Nijzink: **Anwendung von KI-Techniken in der hydrologischen Praxis**
- Seite 40: Dirk Heidermann, Hendrik Kolassa, Simon Jegelka u. Christoph Blut: **Ein AR-System zur Koordinierung der Logistik- und Aufbauprozesse von Hochwasserschutzmaßnahmen**

- Seite 44: Henning Oeltze, Jose Antonia Simancas Suárez u. Jürgen Wiese: **Effizienter Kanalbetrieb mit Einsatz von KI**
- Seite 49: Bodo Bernsdorf u. Bernhard Simon Bock: **open Data – Historie und rechtliche Grundlagen**

27. Jahrgang, Heft 6/Juni 2025

- Seite 3: Editorial, Markus Porth, verantwortlicher Redakteur Wasser und Abfall: **Gibt es noch DIE Wasserwirtschaft?**
 - Seite 16: Luisa Rieth: **Naturbasierte Lösungen für den Schutz der Halligen vor dem steigenden Meeresspiegel**
 - Seite 30: Michael Schröder, Christian Noß u. Lahbib Zentari: **Digitalisierungsschritte in der Binnenschifffahrt**
-

■ Industriekultur

Herausgeber: Landschaftsverband Rheinland/LVR-Industriemuseum, Landschaftsverband Westfalen-Lippe/LWL-Museen für Industriekultur und andere Mitherausgeber u.a. DWhG-Vorstandsmitglied Dr. Eckhard Schinkel, Verlag/Vertrieb: klartext-verlag, Jakob Funke medien Beteiligungs-GmbH & Co. KG, 45127 Essen; ISSN 0949-3751, www.klartext-verlag.de

31. Jahrgang – 111. Heft – Ausgabe 1/2025 –

Länderschwerpunkt Portugal

- Seite 2: Industriekultur in Portugal – ein Überblick,
- Seite 6: Alexandra Alves: Industrietourismus in Portugal lebendig und dynamisch
- Seite 8: Paula Oliveira Ramos: Azulejos -Fliesen erzählen Industriegeschichte,
- Seite 10: Martin Gantenberg: Katzensgold und eiserne Hüte – Erzbergbau im iberischen Pyritgürtel,
- Seite 14: Norbert Tempel: Portwein, Fischkonserven und Eisenbau: Industriekultur in Porto
- Seite 16: Milena Karabaic: Portugiesische Verschlussache: Exportschlager Kork(en),
- Seite 18: Norbert Tempel: Industriekultur in der Metropolregion Lissabon,

Aus der Arbeit der LWL-Museen für Industriekultur

- Seite 24: Marie Helbing: Die Fabrikation von Schönheit
- Seite 26: Jasmin Schäfer: Spielräume Demokratie

Reiseziele der Industriekultur

- Seite 28: Werner Schleser: Frankreich: Meersalzgewinnung im Wandel

Ortstermin

Seite 32: Fabio Piras: Carbonia: eine Stadt geboren aus Kohle und Ideologie

Bergbaugeschichte

Seite 37: Sven Bardua: Estland: Abbau von Ölschiefer geht zurück

Welt der Industriekultur

Seite 8: Thomas Schleper: Bundesverband Industriekultur gegründet

Typologie

Unter der Überschrift „Industriekultur in den Regionen“ wird u.a. berichtet über

- Happurg: Pumpspeicherkraftwerk wieder in Betrieb
- Berlin: Das lange Sterben der „Ascanien“ – Die meisten historischen Binnenschiffe verschwinden unauffällig – die „Ascanien“ ruft sich zum Abschied in Erinnerung
- Berlin: Wasserturm Heinersdorf verfällt weiter
- Brandenburg: Brücke Plaue weitgehend saniert. Das alte Jugendstil-Geländer der Brücke Plaue wird Stück für Stück saniert.

■ **Denkmalpflege in Baden-Württemberg** – Nachrichtenblatt der Landesdenkmalpflege Herausgeber: Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Berliner Straße 12, 73728 Esslingen, www.denkmalpflege-bw.de/publikationen/nachrichtenblatt/

54. Jahrgang - Heft 2/2025

- Monika Loddenkemper: Wiederholungstäter – Denkmalschutzpreisträger von 2012 setzen die Erfolgsschichte der Illenau an Reithalle in Achern fort (Seite 80)
- Kira Scheuermann/Martina Goerlich: Es wird wieder gebacken – Die Wiederbelebung des Backhausareals in Salem-Neufrach (Seite 86)
- Judith Platte: Der Vergangenheit eine Zukunft – Die Restaurierung des Farnrainhofes verbindet maximalen Substanzerhalt und moderne Nutzung auf gekonnte Weise (Seite 94)
- Selma Fiagbenu: Ein spätbarockes Wohnstallhaus im Kleid des 19. Jahrhunderts – Erhaltung und Instandsetzung eines Einhauses im nördlichen Schwarzwald (Seite 98)
- Peter Huber: Gemeinsam die Alte Münze retten – Eigentümergemeinschaft rettet spektakulären Sonderbau und belebt behutsam den Baubestand (Seite 104)
- Stefan Köhler: „Bürger retten Denkmale“ – 40 Jahre Wesen und Wirken der Denkmalstiftung Baden-Württemberg (Seite 110)
- Birgit Kulesa: Das Rätsel von Ravensburg – Erkenntnisse zu den Siedlungsursprüngen einer freien Reichsstadt (Seite 120)
- Tanja Breitenbücher: Spuren im Oppidum – Das Erlebnisfeld Heidengraben und Heidengrabenzentrum (Seite 128)
- Irene Plein: Erzählerisch, emotional und einfallsreich – Die MehrWert-Imagekampagne der Vereinigung der Denkmalfachämter (Seite 130)

■ Nachrichten Nr. 62/2025 des Marschenrates zur Förderung der Forschung im Küstengebiet der Nordsee

- Seite 5-19: Editorial, Bericht über die Arbeit des Marschenrates; Zum 75-jährigen Jubiläum – Die Geschichte des Marschenrates; Bericht über den vom Marschenrat geförderten ICBM PhD-Day 204; Zur Verleihung des Wilhelmshavener Wissenschaftspreises 2024

GESCHICHTE:

Jenny Sarrazin: „**Löschten in Aberdeen 1400 Korb ...**“. Ein (fast) vergessenes Kapitel der deutschen Hochseefischerei (Seite 22)

Julia Kahleyß: **Zwangsarbeit in Wesermünde: kommunale Erinnerungskultur im Wandel** (Seite 31)

ARCHÄOLOGIE (UR- UND FRÜHGESCHICHTE, MITTELALTER, NEUZEIT):

Andreas Hüser: **Der Schiffstellendamm Altluneberg – Archäologischer Befund und historische Quellen zu einer neuzeitlichen Schiffanlegestelle an der Geeste im Landkreis Cuxhaven** (Seite 37)

David Stehen u. Jan F. Kegler: **Eine teilweise abgegrabene Warft bei Hatzum** (Seite 44)

Doris Gutmiedl-Schumann, Jana Esther Fries u. Annette Siegmüller: **Küsten-Bilder in Archäologie, Sprache und Kunst** (Seite 49)

GEOWISSENSCHAFTEN:

Piere Leon Frederiks: **Vor den Fluten geschützt – geoarchäologische und geomorphologische Studien zur verborgenen Landschaft der Föhrer Marsch** (Seite 52)

BIOWISSENSCHAFTEN:

Katrin Struckmeyer: **Rezente Tierhaare aller Haustierrassen zur Bestimmung von archäologischen Textilien** (Seite 57)

Anna Schnelle: **Die letzte Lachsseeschwalbenpopulation Mitteleuropas – eine Analyse der Gefährdungen** (Seite 60)

Florian Carius: **Der Kiebitz in Wilhelmshaven – Vogel des Jahres 2024** (Seite 65)

KÜSTENINGENIEURWESEN UND WASSERWIRTSCHAFT:

Lara Luitjens u. Cordula Berkenbrink: **Carbostore – Untersuchung der Stabilität und Verwundbarkeit der verschiedenen Kohlenstoffspeicher in den deutschen Nebenmeeren Nord- und Ostsee** (Seite 74)

Gholamreza Shiravani u. Dennis Oberrecht: **Erstellung von Grundlagen für eine Strategie zum ökologischen Sedimentmanagement an der Ems** (Seite 76)

Tina Kunde u. Francesco Mascioli: **Sedimentmanagement durch die Erstellung von dreidimensionalen Bodenmodellen** (Seite 78)

DWhG-Mitglied *Klaas Heinrich Peters*: **Die Sturmflut vom 3. Bis 5. Febr. 1825 mit Vorgeschichte und anschließender Entwicklung** (Seite 80)

VOLKSKUNDE UND MUSEEN:

Sonja König u. Ines Reese: **Die Bibel an der Wand – Bibelfliesen aus dem Geburtshaus von Jann Berg-haus in Aurich-Schirum** (Seite 89)

Etta Bengen: „**Das Glück in der Ferne**“ – Eine Wanderausstellung der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde (Seite 97)

Oliver Freise: „**Die wilden Siebziger**“ – Protest und Altstadtsanierung Leer 1973-1978 (Seite 105)

► ZUM SCHLUSS

■ „Letzte Vereinsneuigkeiten“

Tagung der DWhG in Freiberg

Die 36. Tagung der DWhG zu Freiburger Wassergeschichte(n) hat uns vom 19. bis 21. Juni 2025 in die wunderschöne Silber- und Universitätsstadt Freiberg geführt. Freiberg gehört zur UNESCO-Welterbe-Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří und der Kulturhauptstadtregion Chemnitz. Das UNESCO-Welterbe spielte in der Tagung bei den Vorträgen über technische Denkmale und auch immer noch aktive wasserwirtschaftliche Infrastruktur mit Bergbaubezug eine Rolle. Das führte zu angeregten Diskussionen über den Schutz bedeutender Beispiele der unterschiedlichen Entwicklungsstufen der Kulturlandschaft in der Welterbe-Region im Widerstreit mit zu hinterfragenden Interpretationen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie und zeigte die Aktualität der Weimarer Erklärung der DWhG von 2005 (<https://www.dwhg-ev.com/%C3%BCber-die-dwhg/weimarer-erkl%C3%A4rung/>). Bei der Vorführung von strömungstechnischen Versuchen zum Wirkungsgrad von Turbinen von Prof. Dr. Schwarze und Dr. Heinrich, die einen Vergleich mit den Versuchen von Weisbach ermöglichen sollten, fühlte ich mich wieder wie beim Studium. Aber besonders habe ich mich über den Besuch des Weisbach-Zimmers gefreut, in dem originale Objekte museal präsentiert werden, mit denen Julius Weisbach seinerzeit strömungstechnische Messungen durchführte. Hier hat die DWhG nach zehn Jahren mal wieder einen Eintrag ins Besucherbuch vorgenommen. Als Exkursion wurde der erste Freiburger Wasserlauf absolviert, der uns bei schönstem Sommerwetter dem Goldbach folgen ließ, vorbei an vielen Teichen, Denkmalen und mit einer Führung durch den Freibergsdorfer Hammer. Hier wurde extra für unseren wiedergewählten Vorstandsvorsitzenden ein Nagel mit ordentlichem Kopf geschmiedet. Schade, dass wir nur eine vergleichsweise kleine Gruppe von allerdings sehr interessierten Tagungsteilnehmern waren, die neben harten Fakten sich auch der von Norman unterhaltsam vorgetragenen Geschichten zur Geschichte erfreuten.

Petra Faulhaber

Bericht von der Mitgliederversammlung der DWhG am 20.6.2025

Die in der ehemaligen Stadtmühle Freiberg, einem vormaligen Magazingebäude der benachbart gelegenen Jägerkaserne durchgeführte ordentliche Mitgliederversammlung bestätigte Dr. Norman Pohl als Vorsitzenden und Prof. Dr. Klaus Röttcher als ersten stellvertretenden Vorsitzenden im Amt. Zur zweiten stellvertretenden Vorsitzenden wurde Petra Faulhaber gewählt. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind Marga Basche, Stefanie Preißler, Martin Schneider, Prof. Dr. Kai Wellbrock und Prof. Dr. Patrick Keilholz. Auf eigenen Wunsch schieden nach langer Zugehörigkeit zum Vorstand Lothar Tölle und Dr. Eckhard Schinkel aus ihren Ämtern aus. Beiden gebührt der Dank für ihre fortwährende Unterstützung der DWhG, die mit dem Ausscheiden aus dem Vorstand nicht enden soll. Martin Schneider ist tätig am Landesamt für Denkmalpflege Sachsen-Anhalt und Absolvent der TU Bergakademie Freiberg. Das bald zum Versand kommende Protokoll übernahm in Abwesenheit unseres geschäftsführenden Vorstandsmitgliedes Marga Basche Stefanie Preißler.

Die nächste Fachtagung der DWhG findet vom 30. Oktober bis zum 1. November 2025 in Esslingen am Neckar statt. Sie wird begleitet werden von einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, die noch jene Punkte behandeln wird, die in Freiberg vertagt werden mussten, weil trotz zahlreicher Stimmrechtsübertragungen die satzungsgemäß erforderliche Repräsentanz von 20 % der Mitglieder zur kurzfristigen Änderung der Tagesordnung nicht erreicht wurde. Zu diesen Punkten zählen die Wahl von stellvertretenden Kassenprüferinnen oder Kassenprüfern, die Verleihung von wenigstens einer Ehrenmitgliedschaft und die genaue Bestimmung des Tagungsprogramms für 2026.

Hierfür wiederum steht in Aussicht eine Fachtagung in Nürnberg auf Einladung unseres Vorstandsmitgliedes Prof. Dr. Keilholz, die von der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung begleitet werden wird, sowie eine Veranstaltung zur Geschichte des Elbe-Seitenkanals. Die Informationen über die genauen Tagungsorte sowie die Tagesordnung der jeweiligen Mitgliederversammlung selbst werden alle Mitglieder rechtzeitig erreichen.

Nach dem Ersten Freiburger Wasserlauf entlang des Goldbachs, als Premiere mit geneigtem Publikum begangen, wird zum 22. September 2025 der Zweite Freiburger Wasserlauf folgen, der den Spuren des

Hochwasserschutzes im Münzbachtal nachgehen wird. Ebenfalls wird in der nächsten Zeit, vermutlich nach Ende des laufenden Hochschulseesters, ein Probelauf starten, um die Übertragung der Mitgliederdaten in die aktuelle Vereinssoftware abzuschließen und die Mitgliederverwaltung und damit auch die Beitragszahlungen zu vereinfachen.

Für die Durchführung der 36. Fachtagung danke ich allen beteiligten Referentinnen und Referenten sowie meinen Kolleginnen Lysann Heidrich und Cynthia Sternkopf vom Sekretariat des Instituts für Wirtschafts- und Technikgeschichte der TU Bergakademie für ihre Unterstützung. Besonderer Dank gilt Herrn Dipl.-Ing. Roger Lucchesi vom Wasserzweckverband Freiberg für die Führung durch die frisch sanierten Anlagen in der Hegelstraße 45 wie auch dem stellvertretenden Vorsitzenden der Regionalgruppe Freiberg des BUND Sachsen e.V., Friedemann Lemke, für seine Unterstützung in der Vorbereitung und Durchführung des ersten Freiburger Wasserlaufs.

Der alte wie der neue Vorstand wünschen Ihnen und Euch als Mitgliedern der DWhG einstweilen einen erholenden Sommer. Wahrscheinlich Ende Juli, spätestens aber im August melden wir uns wieder.

Norman Pohl

Der Dortmund-Ems-Kanal: Vom Ruhrgebiet zur Nordsee

Film von Peter Wejdling, abrufbar in der ARD-Mediathek unter <https://www1.wdr.de/fernsehen/heimatflimmern>

„265 Kilometer liegen zwischen Dortmund und dem Meer – immer geradeaus durch den Dortmund-Ems Kanal. Vom Ruhrgebiet zur Nordsee. Er führt durch Industrie und Natur, durch Häfen und Städte, über 40 Schleusen, vorbei an Anglern, Radlern und Ausflugslokalen. In Zeiten von Kohle und Stahl war der Kanal eine der wichtigsten Lebensadern des Reviers. Nicht nur der Kanal selbst war ein technisches Wunder, sondern auch die zahlreichen Schleusen und Brücken an seinen Ufern. Bis heute zeugen sie von den technischen Meisterleistungen, welche die Konstrukteure vollbringen mussten um die gigantischen Höhenunterschiede zu überwinden.“

■ 30-JAHR-FEIER DER RHEINGÜTESTATION WORMS



Rheingütestation Worms
© LfU

Die Rheingütestation Worms feierte am 28. Mai ihren 30. Geburtstag. Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg und ist dem Landesamt für Umwelt in Rheinland-Pfalz (LfU) zugeordnet. Die Bedeutung der Station für den Gewässerschutz und die Rheinwasserqualität würdigten die Umweltministerinnen Katrin Eder (RLP) und Thekla Walker (BaWü) sowie Umweltstaatssekretär Michael Ruhl (Hessen).

Gegründet wurde die Rheingütestation von den Ländern Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen u. a. als Folge der schlimmen Sandoz-Katastrophe in der Schweiz.

Damals flossen mehrere Millionen Tonnen giftiger Chemikalien ungehindert in den Rhein - mit der Folge eines massiven Fischsterbens. Heute geht es dem Rhein deutlich besser - und doch sind noch immer Herausforderungen zu meistern.

INHALTSVERZEICHNIS zum RUNDBRIEF 2/2025

	SEITE
IN EIGENER SACHE	
- Prof. Dr.-Ing. Kai Wellbrock – Wir gratulieren!	1
- Schriften der DWhG	2
VERANSTALTUNGEN	3
- 40. BWK Bundeskongress vom 18. – 19. September 2025 in Bremerhaven	3
- Tage der Industriekultur am Wasser vom 27. - 28. September 2025	3
- 7. BWK-Rheintag in Düsseldorf	3
- Kolloquium zu Flussauen am Oberrhein vor der Industrialisierung	4
- Wissenschaftliche Exzellenz und Erfindungskraft – seit 200 Jahren: Das ist das Karlsruher Institut für Technologie	4
- Veranstaltungen der Bundesanstalt für Gewässerkunde	
VERÖFFENTLICHUNGEN VON DWHG-MITGLIEDERN	6
- Zwei Aufsätze über Teilsäulen	6
- Veröffentlichungen von Prof. Dr. W. G. Coldewey	6
- Neues aus der Bundesanstalt für Wasserbau	7
WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN	7
- Zeitreisen unter Wasser – Spektakuläre Entdeckungen zwischen Ostsee und Bodensee	7
- Die Macht der Entwässerung – die Emschergenossenschaft und die Erfindung des Ruhrgebiets	8
AUSSTELLUNGEN	8
- Luxuria. Römische Thermen zwischen Alltag und Luxus	8
- Das Land der tausend Feuer – Sammlung Schönefeld im Ruhr Museum Essen	8
- Große Landesausstellung Baden-Württemberg 2025 „500 Jahre Bauernkrieg“	9
BLICK IN ZEITSCHRIFTEN	9
- WASSER UND ABFALL – Umwelt-Energie-Recht, Heft 3/März 2025	9
- WASSER UND ABFALL – Umwelt-Energie-Recht, Heft 5/Mai 2025	9
- WASSER UND ABFALL – Umwelt-Energie-Recht, Heft 6/Juni 2025	10
- INDUSTRIEKULTUR, AUSGABE 1/2025	10
- DENKMALPFLEGE IN BADEN-WÜRTTEMBERG, Heft 2/2025	11
	11

- Nachrichten Nr. 62/2025 des Marschenrates zur Förderung der Forschung im Küstengebiet der Nordsee	
Zum Schluss:	13
- „Letzte Vereinsneuigkeiten“ – DWhG-Tagung in Freiberg/Sachsen	13
- Der Dortmund-Ems-Kanal: Vom Ruhrgebiet zur Nordsee - Film von Peter Wejdling in der ARD-Mediathek abrufbar	14
- 30-Jahr-Feier der Rheingütestation Worms	14